

Protokoll

über die **Sitzung des Rates** in der Wahlperiode 2016/2021 am **Dienstag, dem 26.09.2017, um 18:00 Uhr**, in der Mensa der Astrid Lindgren-Schule, Hohenacker 14, Edeweicht.

Teilnehmer:

Vorsitzender

Axel Hohnholz

Bürgermeisterin

Petra Lausch

Ratsmitglieder

Thomas Apitzsch
Dirk von Aschwege
Knut Bekaam
Kai Hinrich Bischoff
Dominik Bruns
Jörg Brunßen
Hergen Erhardt
Heidi Exner
Dr. Hans Fittje
Arno Frahmann
Elke Garlichs-Kappmeier
Mark Gröber
Uwe Heiderich-Willmer
Uwe Hilgen
Josefine Hinrichs
Jan Malte Jeddelloh
Rolf Kaptein
Jörg Korte
Michael Krause
Wolfgang Krüger
Gundolf Oetje
Kirsten Oltmer
Torsten Pophanken
MdL Sigrid Rakow
Detlef Reil
Hille Rodiek
Wolfgang Stöver
Freia Taeger
Jost Urbanke
Theodor Vehndel

Entschuldigt fehlen:

Christian Eiskamp
Roland Jacobs
Ralf Andre Krallmann

Von der Verwaltung

Angelika Lange	Protokollführerin
Nico Pannemann	Fachbereichsleiter (FBL)
Dirk Sander	Fachbereichsleiter (FBL)
Rolf Torkel	Fachbereichsleiter (FBL)

Teilnehmer des Jugendgemeinderates (nur im öffentlichen Teil)

Eny Klaßen
Anna Siemer

TAGESORDNUNG

- A. **Öffentlicher Teil**
1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
 3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates am 20.06.2017
 4. Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses sowie Anregungen und Beschwerden an den Rat
 5. Einwohnerfragestunde
 - 5.1. Schulbusverkehr
 - 5.2. Parkbuchten Ortsdurchfahrt Edeweicht
 - 5.3. Beseitigung von Straßenschäden
 - 5.4. Parksituation in Friedrichsfehn im Bereich Hainbuchenstraße/Azaleenweg
 6. Beschlussvorschläge aus dem Bauausschuss
 - 6.1. 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40 in Friedrichsfehn im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB;
Abwägung zu den Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung und Vorbereitung des Satzungsbeschlusses
Vorlage: 2017/FB III/2499
 - 6.2. 12. Änderung des Flächennutzungsplanes 2013 und Bebauungsplan Nr. 192 in Kleefeld/Friedrichsfehn;
Abwägung zu den Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung sowie Vorbereitung des Feststellungs- und Satzungsbeschlusses
Vorlage: 2017/FB III/2500
 7. Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für die Fahrbahnerneuerung der Schulstraße in Friedrichsfehn
Vorlage: 2017/FB I/2482
 8. Antrag des Ratsherrn Michael Krause
Einführung eines Rathaus TV
Vorlage: 2017/FB I/2496
 9. Kindergarten Sonnenhügel
Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Schaffung der Außengruppe
Vorlage: 2017/FB II/2491
 10. Annahme von Spenden
 11. Anfragen und Hinweise
 - 11.1. Grundschule Jeddelloh I - Personaleinsatz
 - 11.2. Elektromobilität
 - 11.3. Hundesteuer

12. Einwohnerfragestunde
- 12.1. Neubau Feuerwehrgerätehaus Friedrichsfehn
- 12.2. Zuhörerplätze in Ratssitzungen
13. Schließung der Sitzung

TOP 1:
Eröffnung der Sitzung

Ratsvorsitzender (RV) Hohnholz eröffnet um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Rates und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Rates und der Verwaltung, die Vertreterinnen des Jugendgemeinderates, Frau Grove-Mittwede von der Nordwest-Zeitung und die Zuhörer/innen.

TOP 2:
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

RV Hohnholz stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Rat aufgrund ordnungsgemäßer Einladung beschlussfähig ist und dass nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

Durch namentlichen Aufruf wird festgestellt, welche Mitglieder des Rates anwesend sind.

TOP 3:
Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates am 20.06.2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:
Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses sowie Anregungen und Beschwerden an den Rat

Der Verwaltungsbericht ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 5:
Einwohnerfragestunde

TOP 5.1:
Schulbusverkehr

Unter Bezug auf eine entsprechende Anfrage in der Sitzung des Rates am 28.03.2017 berichtet ein Anwohner des Bereiches Hemeler Straße/Göhlenweg, die Straßen würden nach wie vor von Schulbussen mit weit überhöhter Geschwindigkeit (bis 85 km/h) befahren. Auf seine Nachfrage beim Fahrer eines Doppeldecker-Schulbusses habe dieser nicht angeben können, ob er zum Befahren dieser Straßen mit diesem Bus befugt sei. Ihm sei in diesem Zusammenhang aufgefallen, dass auf diesen Straßen keine Busse der Fa. Hilgen mehr unterwegs seien.

BMin Lausch erläutert hierzu, dem Landkreis sei die Problematik bekannt. Dieser habe die betreffenden Busunternehmen hierauf hingewiesen. Warum einzelne Busunternehmen dennoch diese Straßen für den Schülertransport nutzten, sei verwaltungsseits nicht bekannt.

TOP 5.2:

Parkbuchten Ortsdurchfahrt Edeweicht

Der Einwohner weist des Weiteren auf die gefährliche Parksituation in der Ortsdurchfahrt Edeweicht in Höhe „Baguette-Express/Joost“ hin und bittet um Prüfung, wie hier für Abhilfe gesorgt werden könne. Er habe bspw. öfter beobachtet, dass beim Begegnungsverkehr von Lkw und Pkw in diesem Bereich Lkw häufig stark abbremsten bzw. hielten, um nicht mit dem Gegenverkehr zu kollidieren.

Hierzu berichtet BMin Lausch, die Verwaltung sei mit dem Landkreis Ammerland im Gespräch, sich auf das Modellprojekt „Einrichtung einer Tempo 30-Zone“ zu bewerben.

TOP 5.3:

Beseitigung von Straßenschäden

Der Einwohner bittet zuletzt um Erläuterung, warum bei der Beseitigung von Straßenschäden nur sporadisch Löcher im Asphalt mit Schotter gefüllt würden. Seiner Ansicht nach sei dies nicht geeignet, die Straßen insgesamt sicherer zu machen.

BMin Lausch sichert zu, den Sachverhalt zu prüfen.

TOP 5.4:

Parksituation in Friedrichsfehn im Bereich Hainbuchenstraße/Azaleenweg

Ein Anwohner bittet, das regelwidrige Parken auf den hochgelegten Gehwegen im Bereich Hainbuchenstraße/Azaleenweg zu unterbinden. Insbesondere in den Abendstunden und an Wochenenden seien die Gehwege regelrecht zugeparkt. Die Polizei habe darauf hingewiesen, das Ordnungsamt der Gemeinde Edeweicht sei hierfür zuständig.

BMin Lausch zeigt sich erstaunt über diese Aussage der Polizei, sichert jedoch zu, der Angelegenheit nachzugehen.

TOP 6:

Beschlussvorschläge aus dem Bauausschuss

TOP 6.1:

3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40 in Friedrichsfehn im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB;

Abwägung zu den Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung und Vorbereitung des Satzungsbeschlusses

Vorlage: 2017/FB III/2499

Nach einer kurzen Erläuterung der Beschlussvorlage durch FBL Torkel gibt RF Taeger für die SPD-Fraktion ihrer Freude über die harmonische Entwicklung des Bebauungsplanes Ausdruck. Sie empfinde das Ergebnis als Win-win-Situation für Anlieger und Politik. Insbesondere seien hier die Innenverdichtung im Rahmen des Entwicklungskonzeptes und die Parksituation besonders gelungen.

Dieser Einschätzung schließt sich RF Exner für die CDU-Fraktion an. Sie betont als besonders positiv den Umstand, dass nun Privatgrundstücke veräußert werden könnten und so auch Nachkommen die Möglichkeit hätten, preisgünstig in räumlicher Nähe zur Familie zu bauen. Dies habe neben praktischen Vorteilen für junge Familien auch den Effekt, überproportionalem Abzug aus dem ländlichen Raum entgegen zu wirken.

Sodann fasst der Rat folgenden

Beschluss:

- 1. Zu den während der Auslegung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40 eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wird im Sinne der Beschlussvorlage zur Sitzung des Bauausschusses am 12.09.2017 entschieden. Die Verwaltung wird beauftragt, die Betroffenen entsprechend zu informieren.*
- 2. Der Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40, der aufgrund der Vorschriften des Baugesetzbuches in der zur Zeit geltenden Fassung aufgestellt wurde, wird in der vorgelegten Form als Satzung mit Begründung beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, diesen Bebauungsplan durch Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Ammerland in Kraft zu setzen. Auf die Bekanntmachung ist in der Nordwest-Zeitung – Ammerländer Teil – hinzuweisen.*

- einstimmig beschlossen -

TOP 6.2:

12. Änderung des Flächennutzungsplanes 2013 und Bebauungsplan Nr. 192 in Kleefeld/Friedrichsfehn;

Abwägung zu den Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung sowie Vorbereitung des Feststellungs- und Satzungsbeschlusses

Vorlage: 2017/FB III/2500

Nach einer kurzen Erläuterung der Beschlussvorlage durch FBL Torkel gibt RH Reil namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bekannt, der Beschlussfassung nicht zustimmen zu wollen. Seine Fraktion lehnt weitere Baugebiete in freier Natur ab; besser sei eine konsequente Innenverdichtung und Sanierung bestehender Baugebiete. Zudem sollten Baugebiete nur dann ausgewiesen werden, wenn auch die betreffende Infrastruktur wie Schulen, Kindergärten und Verkehr den künftigen Bedarfen angepasst werde.

Sodann fasst der Rat folgenden

Beschluss:

- 1. Zu den während der öffentlichen Auslegung zur 12. Änderung des Flächennutzungsplanes 2013 und zum Bebauungsplan Nr. 192 eingegangenen Stellungnahmen wird im Sinne der Abwägungen entschieden. Die Verwaltung wird beauftragt, die Betroffenen entsprechend zu benachrichtigen.*
- 2. Der Entwurf der 12. Änderung des Flächennutzungsplanes 2013, der aufgrund der Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) in der zur Zeit geltenden Fassung aufgestellt wurde, wird einschließlich Begründung und zusammenfassender Erklärung gem. § 6 Abs. 5 BauGB in der vorgelegten Form festgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Genehmigung dieser Flächennutzungsplanänderung beim Landkreis Ammerland zu beantragen.*
- 3. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 192, der aufgrund der Vorschriften des BauGB in der zur Zeit geltenden Fassung aufgestellt wurde, wird in der vorgelegten Form als Satzung mit Begründung und zusammenfassender Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, diesen Bebauungsplan nach Genehmigung der 12. Änderung des Flächennutzungsplanes 2013 durch Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Ammerland zusammen mit der Flächennutzungsplanänderung in Kraft zu setzen. Auf die Bekanntmachungen ist in der Nordwest-Zeitung – Ammerländer Teil – hinzuweisen.*

- mehrheitlich beschlossen -

Nein 3

TOP 7:

Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für die Fahrbahnerneuerung der Schulstraße in Friedrichsfehn

Vorlage: 2017/FB I/2482

Zunächst gibt FBL Pannemann bekannt, dass die Maßnahme im vergangenen Sommer vollumfänglich abgearbeitet wurde und mit allen Anwohnern Ablöseverträge geschlossen werden konnten.

RH Kaptein lehnt namens der FDP-Fraktion die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen grundsätzlich ab. Seiner Ansicht nach handele es sich hierbei um eine versteckte Steuererhöhung, die nur einzelne Bürger treffe und dies oft in erheblichem Maße. Anwohner von Kreisstraßen unterlägen dagegen bspw. keiner entsprechenden Zahlungspflicht.

Hierzu erläutert FBL Torkel, aus Sicht der Verwaltung eröffne sich kaum eine andere Möglichkeit der Beteiligung der Bürger an den entstehenden Kosten. Eine allgemeine Steuererhöhung würde dagegen auch die Bürger treffen, die in der Vergangenheit bereits Beiträge oder entsprechend höhere Kaufpreise gezahlt hätten.

Sodann fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Zur Erhebung von Ausbaubeiträgen für den Ausbau der Schulstraße im Bereich zwischen der Landesstraße L 828 und der Kreisstraße K 140 werden die Kosten für die Erneuerung der Fahrbahnpflasterung und der Straßenentwässerung gem. § 6 Abs. 2 Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz in Verbindung mit § 9 Abs. 1 Nr. 9 der Satzung der Gemeinde Edewecht über die Erhebung von Beiträgen nach § 6 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes für straßenbauliche Maßnahmen vom 24.03.2015 gesondert ermittelt und kostenmäßig abgespalten. Für die Maßnahmen werden Teilbeträge erhoben.

- mehrheitlich beschlossen -

Nein 3 Enthaltung 1

TOP 8:

Antrag des Rats Herrn Michael Krause

Einführung eines Rathaus TV

Vorlage: 2017/FB I/2496

Zunächst führt RH Krause zu seinem Antrag aus, er verspreche sich von der Einführung eines Rathaus TV eine größere Transparenz und verweist auf das Beispiel der Stadt Oldenburg. Die Anzahl von Einwohnern bei den Sitzungen sei regelmäßig eher gering, weshalb die politische Erziehung und verstärkte Beteiligung der Bürger an der politischen Arbeit auf diese Weise gefördert werden könne. Eine bloße komprimierte Berichterstattung über Sitzungen in der Presse bzw. die spätere Bereitstellung der Sitzungsprotokolle im Bürgerinformationsportal reichten hierzu seiner Ansicht nach nicht aus.

Er habe die vermutlichen Kosten für ein Rathaus TV grob mit 10.000 € überschlagen.

RH Korte unterstützt namens der UWG-Fraktion diese Idee, schlägt jedoch vor, zunächst einen Prüfantrag an die Verwaltung zu stellen.

RH Heiderich-Willmer weist auf die bisherigen Bestrebungen seiner Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hin, bspw. durch Einwohnerfragestunden mehr Transparenz in der politischen Arbeit zu schaffen und unterstützt die angedachte konsequente Weiterentwicklung. Es wäre aus seiner Sicht jedoch wünschenswert, zunächst Erfahrungsberichte anderer Kommunen etwa gleicher Größe einzuholen.

Auch RH Kaptein stimmt namens der FDP-Fraktion dem Antrag und seinen Vorrednern grds. zu. Zu bedenken wäre aus seiner Sicht allerdings, dass hierdurch möglicherweise die Besucherzahl bei den Sitzungen noch weiter zurückgehe. Zudem sei nicht zwangsläufig jedes Ratsmitglied willens oder in der Lage, in einem öffentlichen Medium frei zu sprechen.

RH Brunßen verweist namens der CDU-Fraktion auf eine gleichlautende Debatte im Kreistag vor einigen Jahren. Dort hatte man sich gegen die Installierung eines solchen Konstrukts ausgesprochen, nicht zuletzt aufgrund der Befürchtung, Sitzungen könnten durch das Bedürfnis der Gremiummitglieder, sich in diesem Forum zu jedem Punkt hinlänglich äußern zu müssen, über Gebühr in die Länge gezogen werden. Er plädiert deshalb in dieser Angelegenheit an eine Anlehnung an die Entscheidung des Landkreises. Seiner Meinung nach bestehe in der immer noch ländlich geprägten Gemeinde Edewecht zudem nach wie vor ein ausreichender

persönlicher Kontakt zwischen Bürgern und Ratsvertretern, so dass Transparenz im Alltag gelebt werden könne. Aus den Reihen der Edewechter Bürger sei ihm bisher keine Bitte um Einrichtung eines solchen Forums bekannt. Zu bedenken sei auch, dass ein solches Medium regelmäßig technisch und IT-mäßig betreut werden müsse. Hierzu gäbe es in der Verwaltung aber keine personellen Kapazitäten.

Für die SPD-Fraktion gibt RF Taeger zu bedenken, Online-Präsenz sei nicht zwangsläufig gleichzusetzen mit mehr Transparenz. Im Gegenteil könnten ohne Hintergrundwissen und die Möglichkeit einer direkten Befragung der Ratsmitglieder leicht Missverständnisse entstehen. Aus ihrer Sicht sollten Hintergründe der Tagesordnungspunkte in den Sitzungen deutlicher herausgearbeitet werden, so dass anwesende Einwohner einen besseren Einblick in die Materie bekämen und ggfs. auch außerhalb der Einwohnerfragestunden direkt im Anschluss an die Sitzungen noch offene Fragen mit den Ratsvertretern klären könnten.

Nicht zu vernachlässigen sei zudem die Gefahr des Missbrauchs frei im Internet verfügbarer Inhalte. Sie befürchtet die unkontrollierbare Verbreitung aus dem Zusammenhang gerissener Fragmente von Redebeiträgen.

Auch RH Heiderich-Willmer befürwortet eine genauere Beleuchtung und ausführlichere Erörterung der Beratungspunkte. Insbesondere Entscheidungen ohne Aussprachen führten wohl zu Langeweile bei anwesenden Einwohnern und insgesamt geringer Einwohnerbeteiligung.

Nachdem RH Krause seinen Beschlussantrag noch einmal verlesen und seine Intention, durch Live-Übertragungen mehr Bürger für die Anteilnahme an der politischen Arbeit zu begeistern, dargelegt hat, schlägt BMin Lausch vor, den vorliegenden Antrag wie folgt abzuändern:

Die Punkte

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten zu prüfen, den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzungen der Gemeinde Edewecht zukünftig als Livestream (Video und Audio) auf der Internetseite der Gemeinde Edewecht an prominenter Stelle zur Verfügung zu stellen.

und

Außerdem soll zeitnah geprüft werden, ob und wenn ja, welche Regelungen der Geschäftsordnung der Gemeinderatsversammlung für die Realisierung des Rathaus-TV abgeändert beziehungsweise ergänzt werden müssen.

werden als Prüfauftrag an die Verwaltung gegeben.

Der Punkt

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für ein Rathaus-TV in Edewecht zu erarbeiten und zur Beratung und zur Entscheidung vorzulegen. Dabei sind auch die einmaligen und laufenden Kosten darzustellen.

wird bei einem entsprechenden Ergebnis des Prüfauftrages sodann im zweiten Schritt einer weiteren Beratung zugeführt.

Mit dieser Änderung fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten zu prüfen, den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzungen der Gemeinde Edewecht zukünftig als Livestream (Video und Audio) auf der Internetseite der Gemeinde Edewecht an prominenter Stelle zur Verfügung zu stellen.

Außerdem soll zeitnah geprüft werden, ob und wenn ja, welche Regelungen der Geschäftsordnung der Gemeinderatsversammlung für die Realisierung des Rathaus-TV abgeändert beziehungsweise ergänzt werden müssen.

- einstimmig beschlossen -

TOP 9:

Kindergarten Sonnenhügel

Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Schaffung der Außengruppe

Vorlage: 2017/FB II/2491

Nach einer kurzen Erläuterung der Beschlussvorlage durch FBL Sander fasst der Rat ohne Aussprache folgenden

Beschluss:

Für die Schaffung der Außengruppe des Kindergartens Sonnenhügel in den Räumlichkeiten der provisorischen Mensa der Grund- und Oberschule Friedrichsfehn wird ein Betrag in Höhe von 55.000,- € gemäß § 117 NKomVG überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 10:

Annahme von Spenden

Der Annahme folgender Spenden wird zugestimmt:

Zuwender		Zweck	Wert
20.06.2017	Förderverein Astrid Lindgren-Schule	Astrid Lindgren-Schule Verwendung: Anschaffung von Spiel- u. Pausenmaterial	3.500,00 €

- einstimmig beschlossen -

TOP 11:

Anfragen und Hinweise

TOP 11.1:

Grundschule Jeddelloh I - Personaleinsatz

RH Bruns berichtet von Bitten der Schulleitung und Elternschaft, die Hausmeisterstunden zu erhöhen. Es werde befürchtet, dass die derzeit eher geringen Hausmeisterstunden einer weiteren Verschlechterung des ohnehin vernachlässigten baulichen Zustandes Vorschub leisteten.

Des Weiteren sei im Toilettenbereich ein Schimmelbefall zu konstatieren, weswegen um Einbau einer Belüftungsanlage gebeten werde.

Weiter sei man mit den Arbeitsergebnissen des eingesetzten Raumpflegepersonals nicht durchgehend zufrieden. Auch hier schlage man eine Stundenerhöhung vor, damit die anfallende Arbeit ordentlich erledigt werden könne.

Zuletzt sei etwa die Hälfte der vorhandenen Bestuhlung abgängig. Auch hier sollte zeitnah Abhilfe geschaffen werden.

Hierzu führt FBL Torkel aus, für die Zuweisung von Hausmeisterstunden an Schulen werden einheitliche Parameter für alle Schulen im Gemeindegebiet angewandt, weswegen eine Stundenerhöhung derzeit nicht in Betracht kommt. Von einer Vernachlässigung der Gebäudesubstanz könne im Übrigen nicht die Rede sein. Durch den Fachbereich III soll diesbezüglich dennoch mit dem dort eingesetzten Hausmeister ein Gespräch geführt werden. Bzgl. des Einsatzes des Raumpflegepersonals gehe er davon aus, dass auch hier einschlägige Parameter zugrunde gelegt würden. Auch hier werde der Fachbereich III trotzdem das Gespräch mit der Firma suchen.

Bezüglich der Belüftung der Toilettenanlagen sieht er dagegen eine gewisse Mitverantwortung der Nutzer. Die Kosten für die Unterhaltung und ggf. Ersatzbeschaffung von Stühlen sind bereits im Schulbudget enthalten und müssen demzufolge von der Schule geplant und finanziert werden.

TOP 11.2: **Elektromobilität**

RH Urbanke bittet um Prüfung, ob zur Verbesserung der Infrastruktur für E-Mobilität auf längere Sicht u. U. beim Bad am Stadion eine weitere Ladesäule installiert werden kann.

Hierzu führt BMin Lausch aus, es gibt derzeit im Gemeindegebiet bereits zwei Ladesäulen und zwar eine beim Edeka-Markt in Friedrichsfehn und eine am Oma-Lüers-Pad in Edeweicht. Der Antrag für eine dritte Ladesäule beim Rathaus ist bereits gestellt.

(Anmerkung der Verwaltung:

Eine weitere Ladesäule wurde zwischenzeitlich auf dem Parkplatz der LzO in Edeweicht in Betrieb genommen.)

TOP 11.3: **Hundesteuer**

RH Urbanke bittet um Auskunft, wofür die Einnahmen aus der Hundesteuer verwandt werden.

Hierzu führt FBL Pannemann aus, diese Erträge fließen, wie allen anderen Steuern auch, in den allgemeinen Haushalt und stehen dort für allgemeine Ausgaben, darunter selbstverständlich auch z. B. die Anschaffung von Hundekot-Stationen, zur Verfügung. Eine Zweckbindung nur für Hundeangelegenheiten besteht nicht.

TOP 12:
Einwohnerfragestunde

TOP 12.1:
Neubau Feuerwehrgerätehaus Friedrichsfehn

Ein Einwohner berichtet, er habe aufgrund der Berichterstattung in der NWZ erwartet, heute im Rat weitere Schritte zum Abschluss der Planungen bzgl. des Feuerwehrneubaus in Friedrichsfehn behandelt zu sehen und bittet um Auskunft, ob nach Beratung dieser Angelegenheit in der nächsten Sitzung des Bauausschusses nunmehr im November mit dem Abschluss der Planung zu rechnen sei.

BMin Lausch gibt ihrer Hoffnung Ausdruck, dass die Planungen im November abgeschlossen werden können.

TOP 12.2:
Zuhörerplätze in Ratssitzungen

Ein Einwohner bittet, die Zuhörerstühle in der Mensa der Astrid Lindgren-Schule aus akustischen Gründen künftig längs der Wand hinter der SPD-Fraktion zu platzieren.

Dies wird verwaltungsseits zugesagt.

TOP 13:
Schließung der Sitzung

RV Hohnholz schließt den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung um 19.00 Uhr.

Axel Hohnholz
Ratsvorsitzender

Petra Lausch
Bürgermeisterin

Angelika Lange
Protokollführerin